

Bek. gem. 17. Aug. 1967

21d, 54. 1966 275. Siemens Aktien-
gesellschaft, Berlin und München. |
Elektrische Maschine mit Klauenpolläufer,
insbesondere Zuglichtgenerator. 11. 4. 64.
S 48 479. (T. 3; Z. 1)

Nr. 1 966 275 * ^{eingetr.}
17. 8. 67

P.A. 259 761 * 11.4.64 1



SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN · ERLANGEN

Deutsches Patentamt

München 2

Zweibrückenstraße 12

Unsere Zeichen
PLA 64/1220

ERLANGEN
Werner-von-Siemens-Straße 50

10. APR. 1964

Wir melden für die in den Anlagen beschriebene Neuerung ein Gebrauchsmuster an,

Wir beantragen, diese Anmeldung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden
Patentanmeldung als

Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung

zu behandeln.

Bezeichnung: **Elektrische Maschine mit Klauenpolläufer, insbesondere
Zuglichtgenerator.**

Wir behalten uns vor, für einzelne Ansprüche später gesondert Anmeldungen einzureichen.
DM 15.— als halbe Anmeldegebühr werden überwiesen.

Anlagen: 1 Beschreibung mit 2 Schutzansprüchen

1 Blatt Zeichnungen

2 Doppel dieses Antrages

1 Empfangsbescheinigung

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

(Handwritten signature)
(Fischer)
Vormerkung 258/1950

BEST AVAILABLE COPY

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

P.A. 332 689 * 16.6.67

Aktz.: S 48 479/21d Gbm

Unser Zeichen: PLA 64/1220 Gm
Ao/PoElektrische Maschine mit Klauenpolläufer,
insbesondere Zuglichtgenerator

Die Neuerung bezieht sich auf eine hohen Rüttelkräften ausgesetzte elektrische Maschine mit glockenförmigem Klauenpolläufer, in den ein die Ringerregerwicklung haltender Träger ragt, der mit der Stirnseite des glockenförmigen Ständergehäuses fest verbunden ist, das an seiner offenen Seite durch einen Lagerschild für die Läuferwelle abgeschlossen ist. Solche Maschinen sind insbesondere für Zuglichtgeneratoren vorgesehen. Der Neuerung liegt die Aufgabe zu Grunde, die Maschine so auszubilden, daß die mechanischen Beanspruchungen, die bei hohen Drehzahlen und hohen Rüttelkräften auftreten, betriebssicher aufgenommen werden.

Gemäß der Neuerung gelingt dies dadurch, daß die Läuferwelle durch den Träger hindurchragend in der Stirnseite des Ständergehäuses zusätzlich gelagert und das Ständergehäuse über dieser Lagerstelle im Bereich des betreffenden Ständerwickelkopfes einen im wesentlichen radial gerichteten Stutzen bildet, an den ein im wesentlichen parallel zur Welle gerichteter Stecker angebaut ist, von dem aus die Anschlußleiter zur Ständerwicklung und zur Erregerwicklung geführt sind, und den in an sich bekannter Weise die Ständerwickelköpfe sowie die Leitungen vom Stecker bis zu den Anschlußstellen an den Wicklungen vollständig im Gießharz eingebettet sind, das die freien

3

Aktz.: S 48 479/21d Gbm

Unser Zeichen: PLA 64/1220 Gm
Ao/Po

Räume zwischen Ständergehäuse und Läufer ausfüllt.

Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung ist in der Zeichnung dargestellt, die einen Zuglichtgenerator im Längsschnitt zeigt.

Auf der in den Lagern 1 und 2 geführten Welle 3 sitzt der glockenförmig ausgebildete Klauenpolläufer 4, der aus den Teilrädern 5 und 6 besteht, die durch ein zylindrisches Zwischenstück 7 aus amagnetischem Material miteinander verbunden sind. Innerhalb des Läufers ist auf dem Tragkörper 8 die ringförmige Erregerwicklung 9 angeordnet. Das Gehäuse der Maschine besteht aus dem Flanschlagerschild 10 und dem zugleich den anderen Lagerschild 11 bildenden Ständergehäuse 12, das das Ständerblechpaket 13 mit der Ständerwicklung 14 trägt. Der Tragkörper 8 ist an dem Lagerschild 11 befestigt. Oberhalb des einen Ständerwickelkopfraumes 15 bildet das Ständergehäuse einen Stutzen 16, an dem ein Stecker 17 in etwa axialer Richtung angebaut ist. Zu dem Stecker sind die Leitungen 18 von der Ständerwicklung 14 und die Leitungen 19 von der Erregerwicklung 8 geführt. Die Wickelköpfe der Ständerwicklung 14 sowie die Leitungen 18 und 19 sind in eine Gießharzmasse 20 eingebettet. Diese Einbettung gewährleistet im Zusammenhang mit der glockenförmigen Ausbildung des Ständergehäuses auch bei Auftreten hoher Rüttelkräfte eine große mechanische Festigkeit.

1 Figur

1 Schutzanspruch

15.6.1967

P.A. 332 689*16.6.67

4

Aktz.: S 48 479/21d Gbm

Unser Zeichen: PLA 64/1220 Gm
Ao/PoSchutzanspruch

Elektrische Maschine mit glockenförmigem Klauenpollläufer, in den ein die Ringerregerwicklung haltender Träger ragt, der mit der Stirnseite des glockenförmigen Ständergehäuses fest verbunden ist, das an seiner offenen Seite durch einen Lagerschild für die Läuferwelle abgeschlossen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Läuferwelle (3) durch den Träger (8) hindurchragend in der Stirnseite (11) des Ständergehäuses (12) zusätzlich gelagert und das Ständergehäuse über dieser Lagerstelle (2) im Bereich des betreffenden Ständerwickelkopfes (14) einen im wesentlichen radial gerichteten Stutzen (16) bildet, an den ein im wesentlichen parallel zur Welle gerichteter Stecker (17) angebaut ist, von dem aus die Anschlußleiter (18,19) zur Ständerwicklung und zur Erregerwicklung (9) geführt sind, und den in an sich bekannter Weise die Ständerwickelköpfe sowie die Leitungen vom Stecker bis zu den Anschlußstellen an den Wicklungen vollständig im Gießharz eingebettet sind, das die freien Räume zwischen Ständergehäuse und Läufer ausfüllt.

Hinweis: Diese Unterlage (Beschreibung und Schutzanspr.) ist die zuletzt eingereichte; sie weicht von der Wortfassung der ursprünglich eingereichten Unterlagen ab. Die rechtliche Bedeutung der Abweichung ist nicht geprüft. Die ursprünglich eingereichten Unterlagen befinden sich in den Akten. Sie können jederzeit ohne Nachweis eines rechtlichen Interesses gebührenfrei eingesehen werden. Auf Antrag werden hiervon auch Fotokopien oder Filminegative zu den üblichen Preisen geliefert.

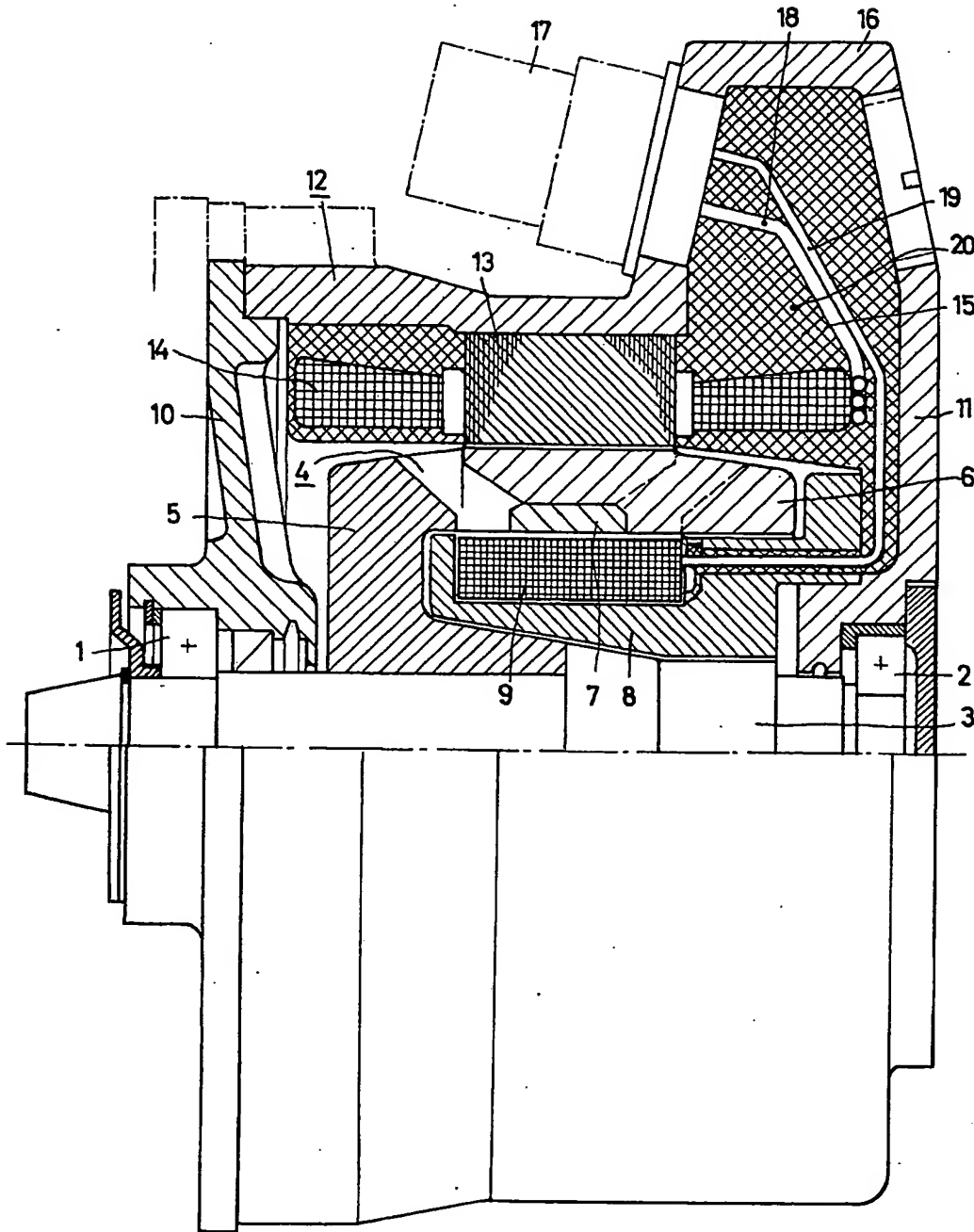
Deutsches Patentamt, Gebrauchsmusterstelle.

15.6.1967

BEST AVAILABLE COPY

P.A. 332 689 * 16.6.67 P.A. 64/1220 (1/1)

5



BEST AVAILABLE COPY